



An diesem Mittwochabend leitete Hirte Werner Cronauer seinen letzten Gottesdienst als aktiver Amtsträger. Er war seit 28. Dezember 2014 der Vorsteher der neuapostolischen Kirchengemeinde Zweibrücken. Bezirksämter, viele Vorsteher sowie treue Wegbegleiter überraschten ihn mit ihrer Anwesenheit.

Besonders überrascht war der Hirte als er das Kirchenschiff betrat. In der ersten Reihe waren viele bekannte Glaubensbrüder, welche zu seiner Ehre gekommen waren.

Zum Gottesdienstbeginn berichtete der Vorsteher wie diese Überraschung überhaupt gelingen konnte. Er probierte in seinem Urlaub an den monatlichen Einsatzplan der Amtsträger zu erhalten. Leider war alles Bemühen vergeblich. Trotz aller Versuche hatte er dies nicht geschafft. Umso größer freute er sich nun über das Ergebnis.

Grundlage des Gottesdienstes war das Wort aus 1. Mose 5,24: „Und weil er mit Gott wandelte, nahm ihn Gott hinweg und ward nicht mehr gesehen.“

In seiner Predigt betonte er sehr eindringlich, dass es Gott sei, der das Wort am Altar verkünde. Nicht die Person am Altar rede mit den Gläubigen. Alle sollten das Vertrauen in Gott nicht wegwerfen. Selbst dann nicht, wenn es mal nicht so lwie vorgestellt lief. Mit dem Herrn alles anfangen bedeute, dass er mit seinem Segen sein Kind begleite.

Bischof Strobel erwähnte in der Co-Predigt noch einmal Hennoch und seinen tiefen Glauben. Er machte darauf aufmerksam, dass es auch dem Vorsteher nie um sich ging. Der kindliche Glaube und das Ziel – die Wiederkunft Christi – seien immer im Vordergrund gewesen.

Nach dem Gottesdienst verabschiedeten sich die Gottesdienstbesucher vom Hirten, Bischof und den vielen Amtsträgern.

2. Mai 2018

Text: [Daniel Schneider](#)

Fotos: [Harald Mau](#)

